

Vorstandsbericht  
des  
Kreisjugendringes Olpe  
für den Zeitraum  
01.10.2008 – 30.09.2009

## 1. Arbeitskreis Freizeiten



Insgesamt wurden wieder drei Freizeiten mit 110 Teilnehmern, 15 Betreuern und 3 Küchenkräften durchgeführt.

Bei zwei Freizeiten handelte es sich um Selbstversorgerfreizeiten (Volterra in Italien für die 14 – 15jährigen und Calpe in Spanien für die 15-17jährigen). Die 10-13 jährigen waren in Obertauern in Österreich in einem Jugendgästehaus.

Zu der Freizeit in Spanien muß angemerkt werden, daß hier ganz kurzfristig eine Küchenkraft über die ARGE vermittelt werden konnte, da die beiden ursprünglich vorgesehenen Küchenkräfte aus persönlichen Gründen plötzlich und zeitlich ganz kurz vor der Freizeit ausfielen.

Hierfür bedanken wir uns besonders bei den Mitarbeitern der ARGE, Herrn Großkurth sowie Frau Herbig aus Attendorn, die letztendlich vermitteln konnte.

Die Nachfrage im Bereich der Freizeiten ist weiterhin enorm hoch, besonders bei den älteren Jugendlichen, hier können eigentlich immer zwei Freizeiten aufgrund der Nachfrage angeboten werden. Auch im kommenden Jahr werden wieder drei Freizeiten angeboten: Dänemark, Italien und Ungarn. Die Prospekte liegen bereits einige Zeit aus; die Freizeit für Ungarn ist fast ausgebucht, für Italien sowie für Dänemark sind noch Plätze frei.

## 2. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

"Fürs nächste Pfarrfest brauchen wir noch eine Attraktion, was könnten wir denn da mal machen?" - "Woher bekomme ich eine Musikanlage für die nächste Disco?" - "Wer hatte noch mal was im Spielmobil?"

Solche und ähnliche Fragen stellt Ihr Euch in Eurer alltäglichen Arbeit.

Der Ausschuss "Öffentlichkeitsarbeit" möchte die eingeschlafene Tradition aus der guten alten "Zündkerze" - Zeit, Verbänden und Einrichtungen, das Bündeln materieller Ressourcen zu erleichtern, gerne wieder zum Leben erwecken.

Für diesen Service brauchen wir Eure Hilfe. Teilt uns bitte mit, welche ausleihfähigen Gegenstände sich in Eurem Besitz befinden. Wovon könnten andere profitieren, was hättet Ihr davon und unter welchen Bedingungen verleiht Ihr es?

Wir fassen für Euch die Listen an dieser Stelle online, aber auch als kleines Heftchen für den Schreibtisch zusammen. Da wir gerne spätestens im Frühjahr 2010 fertig werden möchten, bitten wir, falls noch nicht geschehen, um Meldungen an unser Vorstandsmitglied Stefan Schröder.

Wichtig sind folgende Infos:

1. Welche Einrichtung/ welcher Verband?
  2. Welcher Gegenstand?
  3. Technische Beschreibung/Details
  4. Preis/Ausleihbedingungen
  5. Ansprechpartner in der Einrichtung für den Gegenstand
3. Arbeitskreis Jugendkulturfestival

Das Jugendkulturfestival 2009 fand - wie schon Tradition - unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Beckehoff statt. Insgesamt nahmen ca. 300 Aktive auf der Bühne bei 24 Gruppen teil. Die Federführung lag bei den offenen Einrichtungen. Ihre Mitarbeiter und die vielen freiwilligen Helfer konnten über Mangel an Arbeit nicht klagen.



Überall waren fleißige Hände am Werk und auch bei dieser Anzahl von Akteuren sind alle satt geworden

Ein besonderer Dank geht an David Henkel, Leiter der KOT Wenden, der für die Gesamtorganisation Hauptverantwortlicher war und auch an Reinhard Geuecke, noch Leiter der OT Grevenbrück, durch dessen gute Logistik immerhin 300 Aktive und die freiwilligen Helfer selbst satt geworden sind.

Nochmals ganz herzlichen Dank an dieser Stelle.



Auch im Jahr 2010 veranstaltet der Kreisjugendring Olpe wieder sein Jugendkulturfestival.

Kooperationspartner sind wieder die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe.

Das Festival findet am 13./14. März 2010 im Pädagogischen Zentrum (PZ) in Lenne-stadt-Meggen statt.

Unter dem Motto „Der Jugend eine Bühne“ möchten die Veranstalter wieder Jugendgruppen die Möglichkeit geben, Darbietungen aus den Bereichen Theater, Musik oder Tanz vor Publikum zu präsentieren.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, haben wir die Rahmenbedingungen wie folgt etwas angepasst:

1. Termin: 13. / 14.03.2010 im PZ Meggen
  2. Aufführungszeiten: Samstag 11.00 Uhr - 17.00 Uhr, Sonntag 11.00 Uhr - 16.30 Uhr, danach Preisvergabe. Pro Tag ½ h Mittagspause und ½ h Kaffeepause.
  3. Veranstalter: Kreisjugendring Olpe mit Unterstützung der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe.
  4. Thematische Strukturierung der Beiträge: Gesang / Musik, Theater / Sketch, Tanz
  5. Zeitliche Begrenzung der Auftritte: Gesang / Musik max. 20 min., Theater / Sketch max. 45 min., Tanz max. 15 min.
  6. Anmeldeschluss: Ende der Weihnachtsferien,
4. Arbeitskreis Politik

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag im zurückliegenden Jahr wiederum in der politischen Außenvertretung:

- a) Arbeitskreis Kommunalen Jugendhilfeplan (jetzt Fachplan für Kinder- und Jugendarbeit)

Aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses wird derzeit der Fachplan für Kinder- und Jugendarbeit überarbeitet. Hierzu wurde vom Kreis Olpe als Träger der öffentlichen Jugendhilfe eine Projektgruppe eingerichtet, die durchschnittlich im Rhythmus von zwei Wochen tagt (außer in den Ferien). Dieser Projektgruppe gehören Stefan Kämpfer und Marlies Jung an.

Mittlerweile wurden einige Kapitel abgearbeitet, sie wurden inhaltlich vom Wortlaut und in formeller Hinsicht abgeändert. Auch pädagogische Gesichtspunkte wurden überarbeitet. In Kürze beginnt die Bearbeitung des Kapitels 7 – Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit. Dieses Kapitel dürfte für den KJR spannend werden, denn hier geht es um finanzielle Förderpositionen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Geplant ist, daß die Überarbeitung des Fachplans im Frühjahr des kommenden Jahres abgeschlossen ist und dann der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz - und dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

b) Mitglied in der AG 78 SGB VIII

Als Fachplanung liegt die Aufgabe der Jugendhilfeplanung in der Entwicklung von Strategien zur Lösung der komplexen Aufgaben der Jugendhilfe. Im Rahmen des Qualitätsmanagements konzentriert sich Jugendhilfeplanung dabei auf die Umsetzung aktueller fachlicher Standards in allen Handlungsfeldern der Jugendhilfe.

Im Rahmen der Planungsverantwortung (§ 80 SGB VIII) sind die anerkannten freien Träger der Jugendhilfe in allen Phasen der Planung frühzeitig zu beteiligen. Im Sinne einer fachlichen Willensbildung sind die Fachkräfte der Jugendhilfe in eine kritische Beschreibung und Betrachtung der Aufgaben einzubeziehen. Auf der Basis der fachlich zu erfüllenden Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe beteiligen sich die Fachkräfte an den jeweils notwendigen Bestandserhebungen, Bedarfsermittlungen, Maßnahmeplanungen etc..

Im Sinne einer fachpolitischen Willensbildung erfolgt die notwendige Abstimmung zwischen dem öffentlichem Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe (§ 78 SGB VIII).

Der Kreisjugendring Olpe ist seit vielen Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII und gibt hier regelmäßige mündliche wie schriftliche Stellungnahmen ab.

c) Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Kreis Olpe

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde mit dem Projekt „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion im Kreis Olpe“ begonnen. Dieser basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und dem Kreis Olpe als öffentlicher Träger der Jugendhilfe.

Ausschlaggebend für dieses Vorhaben ist u. a. die demographische Entwicklung und der sich zukünftig wandelnde Anspruch der Bevölkerung, wie etwa eine vermehrte Nachfrage nach Ganztagsangeboten sowie ein zu erwartender Fachkräftemangel in den nächsten Jahren.

Zudem sind im Kreis Olpe viele Institutionen aufgrund von Einzelzuständigkeiten für die Gestaltung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Förderangeboten in den verschiedenen Lebensphasen und deren Übergänge – etwa von der Schule zum Beruf – tätig.

Zwangsläufig ergeben sich hierdurch auch unterschiedliche Bildungs- und Qualitätsverständnisse.

Mit dem Bildungsnetzwerk sollen insbesondere die Vernetzung der Schulen mit außerschulischen Bildungseinrichtungen ausgebaut und damit die Lern- und Lebenschancen für Kinder und Jugendliche im Kreis Olpe verbessert werden. Damit verbunden ist zugleich ein Perspektivwechsel.

Es geht nicht um die Frage, was Schule braucht, sondern darum, was Kinder und Jugendliche – und zwar alle! – für ein gelingendes Aufwachsen brauchen.

Die Gesamtorganisation erfolgt über eine Regionale Bildungskonferenz. Dieser Konferenz gehören u. a. Vertreter der Schulen, Schulträger, der Schulaufsicht, des Jugendhilfeträgers sowie weitere Institutionen, welche sich auch mit Bildungsarbeit von Kindern und Jugendlichen befassen.

Der Kreisjugendring, als Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe, ist durch den ersten Vorsitzenden in dieser Bildungskonferenz vertreten.

Anfang November d. J. fand die erste Vollversammlung aller Projektbeteiligten statt. Die Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr sind:

- Verständigung aller Akteure auf einen Bildungsbegriff, der alle Bildungsangebote und (Selbst) Bildungsprozesse umfasst
- Vernetzung aller Bildungsanbieter vor Ort
- Weiterbildung von Bildungsprozessen in Schule, in kooperativen Angeboten und in Einrichtungen der Jugendhilfe, aber auch darüber hinaus
- Kommunale Mitgestaltung auch bei den Schulprogrammen – unter Mitwirkung insbesondere der Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Weitere Zusammenkünfte werden folgen, Näheres zu gegebener Zeit.

Vollständigkeitshalber sei erwähnt, dass wir darüber hinaus im Kuratorium der Jugendbildungsstätte „Horst-Limper-Haus, Benolpe sitzen sowie in der „Arbeitsgemeinschaft Lokalfunk für den Kreis Olpe“.

#### d) Politische Veranstaltung

In Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring NRW fand unter der Kampagne „Nichtwählen stärkt die Falschen“ anlässlich der Kommunalwahlen 2009 vier politische Veranstaltungen statt – und zwar in den Kommunen Attendorn, Lennestadt und Olpe sowie in Kirchhuden/Benolpe -.

Schwerpunkt dieser Veranstaltungen war nicht das Thema „Kommunales Jugendamt“, sondern es ging um die Bereiche:

- „Kooperation Schule / Jugendarbeit“ (Konkurrenz oder Ergänzung)
- „Einfluss der Rechtsparteien auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene – was können wir dagegen tun –
- Polarisierung der Jugendarbeit – Verlässlichkeit oder Verlassen sein –

Zu diesen Veranstaltungen wurden alle Bürgermeisterkandidaten aus der entsprechenden Kommune bzw. die Landratskandidaten des Kreises Olpe eingeladen, welche auch alle persönlich teilgenommen haben. Lediglich zwei Kandidaten mussten aus terminlichen Gründen absagen. Hierfür war jedoch jeweils ein Stellvertreter anwesend.

Ebenso eingeladen waren alle haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe sowie interessierte Kommunalpolitiker und interessierte Erwachsene.

Die Moderation dieser Veranstaltungen übernahm Herr Walter Wolf, ehemaliges Mitglied im Vorstand des Kreisjugendringes Olpe und jetzt Leiter des KAB-Kollegs der Heimvolkshochschule „Heinrich-Lübke“, Außenstelle Rahrbach.

Es war immer eine angenehme, lockere und sogar manchmal „lustige“ Atmosphäre.

Wir haben – trotz der ernsten Themen – auch noch Lachen und einige Witzchen miteinander machen können.

Auch wenn die Resonanz nicht so groß wie erhofft war, haben sich die Anwesenden doch ein Bild von den politischen Anschauungen und der Vorhaben der einzelnen Kandidaten machen können.

Von unserer Seite aus konnten wir den Kandidaten unsere Wünsche aber auch unsere Befürchtungen näher bringen und verdeutlichen und diese wurden von Kandidaten auch ernst genommen.

Jedoch auch die Politiker – so haben sie uns selbst versichert – haben viel von uns für sich und für ihre zukünftigen Überlegungen mitnehmen können. Gerade das Thema „Schule und Jugendarbeit“ regte zur intensiven Diskussion an. Es wurden Punkte angesprochen, an die bzw. deren Auswirkungen den Politikern eigentlich noch gar nicht so bewusst waren.

Wir, die Mitarbeiter in der Jugendarbeit befürchten, das aufgrund des immer größer werdenden Angebotes der Ganztagschulen für die „herkömmliche“ Jugendarbeit nur noch ein „Rest“ übrig bleibt.

Das die Jugendarbeit sich dem Wandel der Zeit anpassen muss und jetzt auch neu ausgerichtet werden muss, steht außer Frage. Aber, so war das Ergebnis der Diskussion zu diesem Thema, Schule und Jugendarbeit müssen sich auf Augenhöhe begegnen.

Es könne nicht sein, das Schule die bequemen und die Jugendarbeit die unbequemen Aufgaben bekämen.

Die Kandidaten baten darum, mit dem Kreisjugendring in Kontakt zu bleiben und weiter gemeinsam an der Thematik zu arbeiten sowie Erfahrungen auszutauschen.

## 5. Planungen 2010

Im Jahr 2010 steht die Landtagswahl in NRW an.

Wie im Jahr 2005 so beabsichtigt der Vorstand des Kreisjugendringes Olpe zu einem Gedankenaustausch mit den zukünftigen Spitzenkandidaten einzuladen.

Die Erstellung einer Übersicht über alle möglichen Ausleihmöglichkeiten im Kreis Olpe wird weiter vorangetrieben.

Wie wir bereits angedeutet haben, werden wir uns weiter mit den Themen „Jugendarbeit und Schule“ sowie „Rechtsextremismus“ weiter beschäftigen und zu weiteren Gesprächen und Podien einladen.

Am Ende unserer Ausführungen möchten wir uns bei der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes beim Kreis Olpe, Frau Dietke Kieserling, bedanken, die für uns die administrativen Aufgaben wahrnimmt.

Wir möchten uns aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern, über die Helferinnen und Helfer beim Jugendkulturfestival, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!